

Krisenintervention

Feuerwehrlaute helfen in den schwersten Situationen und riskieren dabei ihr Leben. Was aber ist, wenn diese vorbildlichen Einsatzkräfte selbst Probleme haben?

Justin Haslinger

Sponsored by



P

lötzlich heulen die Sirenen auf. Die Feuerwehr wird zu einem Einsatz gerufen. Oftmals begibt sich der Feuerwehrlauter dabei in eine Situation, die ihm psychisch alles abverlangt. Manche Einsätze sind nur sehr schwer zu verarbeiten. Nicht selten erleben Kameraden Einsätze, die sie nicht ohne professionelle Hilfe bewältigen können. Feuerwehreinsätze können bis an die Grenze der psychischen Belastbarkeit führen. Aber nicht nur schwere Verkehrsunfälle oder Brände sorgen für eine psychische Über-Belastung. Auch „harmlose“ Alarmierungstexte können eine Erinnerung an grausame Ereignisse hervorrufen. Der Umgang mit der Verarbeitung von solchen „grausamen“ Ereignissen ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich.

Schwer zu verarbeitende Einsätze

Einsätze mit kleinen Kindern sind eines der belastenden Ereignisse, die vor allem ein frisch ausgebildeter Feuerwehrlauter erleben kann. Dazu kommen auch noch Einsätze, bei denen Familienmitglieder, Freunde oder Verwandte beteiligt, verletzt oder im schlimmsten Fall auch getötet werden. Aber auch Einsätze, in denen man Kameraden verliert,

sind überaus belastend für den ganzen Trupp. Denn vor allem junge Feuerwehrlauter sind die Ausnahmesituationen noch nicht gewohnt. Doch auch für die erfahrenen Feuerwehrlaute, die schon ein dickes Fell haben, gibt es Einsätze, die sie ihr Lebtag nicht mehr vergessen werden.

Verarbeitung

Die psychische Verarbeitung ist, wie gesagt, von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Weniger aufregende Ereignisse werden mit der Zeit einfach vergessen und sind damit verarbeitet. Doch an wen sollte man sich wenden, wenn man diverse Ereignisse eben nicht einfach vergessen kann und einen die Psyche nächtelang wachhält. Was sehr oft hilft, ist die Unterstützung untereinander. Doch wenn selbst das nicht mehr hilft, wird das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes gerufen.

Kriseninterventionsteam

Das Kriseninterventionsteam (KiT) ist eine Initiative des Roten Kreuzes. Die geschulten und ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen die Betroffenen und Angehörigen nach einem schweren Schicksalsschlag und übernehmen somit eine begleitende Funktion. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Aktivierung von sozialen bzw. familiären Netzwerken.



JUSTIN HASLINGER

We were forged in fire and baptist by water.



Bild: Justin Haslinger

Auch die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr nutzen hin und wieder das Angebot des Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes für psychische Hilfe, um mit den erlebten Ereignissen besser fertig zu werden.